



TUBAF

Die Ressourcenuniversität.
Seit 1765.



KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS

INDUSTRIEARCHÄOLOGIE INDUSTRIEKULTUR

SEMESTERERÖFFNUNG:
DIENSTAG, 7. APRIL, 18:15 UHR
IM PROJEKTARBEITSRAUM DES IWTG

SOMMERSEMESTER 2026

VERZEICHNIS

A. Allgemeine Studieninformationen	3
Aufbau des Bachelorstudienganges Industriearchäologie	4
Aufbau des Masterstudienganges Industriekultur	6
B. Lehrprogramm im Sommersemester 2026	8
IWTG-Forschungskolloquium	8
TACHELES 2026	10
Ein ´Staat der Avantgarde´?: Die DDR (V)	11
Quantitative Wirtschaftsgeschichte der DDR im internationalen Vergleich (V)	12
Sozialpolitik in der DDR (V)	12
Umweltgeschichte der DDR (V)	14
Historische Museologie: Das Museum in der DDR (V+S)	15
Umgang mit Kulturgut: Kritische Objekte (V+S)	16
Praktische Museologie (S)	17
Wissenschaftliche Sammlungen in der Praxis (S)	17
Wie wurde in der DDR Wirtschaftsgeschichte geschrieben? (Ü)	19
Freiberg in der DDR (Ü)	20
Umweltgeschichte (Ü)	21
Neue Forschungen zur Geschichte der DDR?! (Ü)	22
Leben und Erfahrung: Wendezeit in Berlin (Exkursion)	22
C. Sonstige Informationen	23
Campusplan	23
Raumverzeichnis	24
Informationen zum Studium	26
Mitarbeiter/-innen und Lehrbeauftragte am IWTG	26
Impressum	27
Veranstaltungsübersicht Sommersemester 2026	28

A. Allgemeine Studieninformationen

Die TU Bergakademie Freiberg hält zwei Studiengänge bereit, die das „Chaos der Gegenwart“ mit der historischen Entwicklung in Zusammenhang bringen, es erklären und die Zukunft damit sichtbarer machen. Wir begleiten und fördern Sie bei der Erwerbung Ihrer Kompetenzen in den Forschungsfeldern Wirtschafts- und Technikgeschichte, im Kulturmanagement, der Archivarbeit und der Museologie. Eine systematische Zuwahl der Wahlfächer ermöglicht es Ihnen darüber hinaus, betriebswirtschaftliche und/oder naturwissenschaftliche Grundlagen und Anwendungsfelder zu ergänzen.

Hinweis zur Stundenplanerstellung

Wir empfehlen unseren Studierenden am IWTG den Stundenplan für dieses Semester anhand des Studienverlaufplans (BInA: S. 4 und MIK: S. 6) zu erstellen. Die Tabellen auf Seite 5 und 7 zeigen Ihnen, welche Veranstaltungen Sie für Ihre Module belegen sollten.

Zur übersichtlichen Studienorganisation nutzen Sie bitte unsere „Checklisten“ für Bachelor und Master. Diese sind zu finden unter:

<https://tu-freiberg.de/fakultaet6/wirtschaftsgeschichte/lehre/handreichungen-und-downloads>

A. ALLGEMEINE STUDIENINFORMATIONEN

Aufbau des Bachelorstudienganges Industriearchäologie

Das Bachelorstudium der Industriearchäologie richtet sich an Abiturienten und Abiturientinnen mit Interesse an einem interdisziplinären und modernen Geschichtsverständnis. Neben dem fachkompetenten Umgang mit Archivalien und Objektquellen zählen die grundlegenden historischen Recherche-techniken sowie die Grundlagen der Moderne zu Ihren Studieninhalten.

Studienablaufplan Bachelor Industriearchäologie (6 Semester)					
1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
WiSe	SoSe	WiSe	SoSe	WiSe	SoSe
Wahlpflicht- module (6 LP)	Wahlpflicht- module (10 LP)	Wahlpflicht- module (15 LP)	Wahlpflicht- module (6 LP)	Wahlpflicht- module (9 LP)	Bachelorarbeit mit Kolloquium (12 LP)
Englische Fachsprache (2 LP) + (2 LP)		Englisch UNICert III (3 LP) + (3 LP)		Berufs- vorbereitendes Praktikum (15 LP)	
Archiv und Geschichte (6 LP)	Gesellschaft und Geschichte (6 LP)	Industrie- geschichte (6 LP)	Öffentliches Recht (6 LP)		
Technik- geschichte (6 LP)	Industrie- archäologie und Wirtschafts- geschichte I (6 LP)	Ressourcen in der Geschichte (6 LP)	Umwelt- geschichte (6 LP)		
Theorie und Methoden in der Geschichts- wissenschaft (6 LP)	Projektseminar und Übung I (6 LP)		Industrie- archäologie und Wirtschafts- geschichte II (6 LP)		
Freies Wahlfach (4 LP)			Projektseminar II (6 LP)	Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (6 LP)	Freies Wahlfach (3 LP)
6	10	15	6	9	-
-	-	-	6	-	-
18	18	12	18	21	24
6	2	3	3	-	3
30	30	30	33	30	27

A. ALLGEMEINE STUDIENINFORMATIONEN

Aufschlüsselung der Lehrveranstaltungen im Bachelor nach Modulen

Modul	Veranstaltungen im SoSe 2026
Umweltgeschichte	Umweltgeschichte der DDR
	Historische Erkundung: Das Kavernenkraftwerk auf dem Dreibrüderschacht
Projektseminar I – III	Exkursion Berlin
	Neue Forschungen zur Geschichte der DDR
Gesellschaft und Geschichte	Quantitative Wirtschaftsgeschichte der DDR im internationalen Vergleich
	Wie wurde in der DDR Wirtschaftsgeschichte geschrieben?
Industriearchäologie und Wirtschaftsgeschichte I – III	Ein Staat der Avantgarde? Die DDR
	IWTG-Forschungskolloquium

A. ALLGEMEINE STUDIENINFORMATIONEN

Aufbau des Masterstudienganges Industriekultur (Empfehlung)

Das Masterstudium der Industriekultur befähigt zur souveränen und eigenständigen Vermittlung geschichtskultureller Inhalte.

Stark forschungsgeleitet und projektorientiert erwerben Sie die Kompetenzen für den Berufseinstieg im Feld der Public History und/oder der Forschung.

Studienablaufplan Master Industriekultur (4 Semester)			
1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
WiSe	SoSe	WiSe	SoSe
Theorie und Methoden der Museologie I (6 LP)	Geschichte in Bewegung (6 LP)	Theorie und Methoden des Kulturmanagements (6 LP)	Industriekultur Masterarbeit (30 LP)
Wirtschaft und Ressourcen in der Geschichte (6 LP)	Praktische Museologie (0 LP) + (6 LP)		
	Industriekultur in der Praxis (9 LP)	Exkursion Industriekultur (8 LP)	
Freies Wahlfach (4 LP)	Theorie und Methoden der Museologie II (6 LP)	Freies Wahlfach (6 LP)	
Wahlpflichtfach (12 LP)	Wahlpflichtfach (9 LP)	Wahlpflichtfach (6 LP)	
4	-	6	-
12	21	20	30
12	9	6	-
28	30	32	30

A. ALLGEMEINE STUDIENINFORMATIONEN

Aufschlüsselung der Lehrveranstaltungen im Master nach Modulen

Modul	Veranstaltungen im SoSe 2026
Geschichte in Bewegung	Sozialpolitik in der DDR
	IWTG-Forschungskolloquium
Museologie II	Das Museum in der DDR
	Umgang mit Kulturgut. Kritische Objekte
Exkursion Industriekultur	Exkursion Berlin
	Freiberg in der DDR
Praktische Museologie	Praktische Museologie

B. Lehrprogramm im Sommersemester 2026

Bei den im Folgenden aufgeführten Lehrveranstaltungen handelt es sich nur um solche, die am Lehrstuhl der Professur für Wirtschafts- und Technikgeschichte bzw. seinen Kooperationspartnern außerhalb der TUBAF im Rahmen des Bachelorprogramms Industriearchäologie und des Masterprogramms Industriekultur angeboten werden. Alle übrigen Lehrveranstaltungen der Studiengänge, die von anderen Lehrstühlen, Instituten, Fakultäten der TUBAF im Rahmen des Regelstudienplanes angeboten werden, sind hier nicht aufgeführt. Sie können dem Vorlesungsverzeichnis der TUBAF entnommen werden.

Über die Entwicklungen zur Durchführung der Lehre informieren Sie sich bitte auf tu-freiberg.de/fakultaet6/wirtschaftsgeschichte/lehre

Einzelheiten werden während der Semestereröffnung

am **Dienstag, den 7. April 2026, 18:15 Uhr** im Projektarbeitsraum des IWTG

bzw. in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

IWTG-Forschungskolloquium

Das IWTG-Forschungskolloquium dient der Orientierung und der Diskussion. Fachvorträge, aktuelle Forschungs- und Projektvorhaben, neue Veröffentlichungen, laufende Ausstellungskonzeptionen und innovative Perspektiven für die Sammlungsarbeit stehen dabei im Vordergrund. Dazu laden wir jede Woche eine ReferentIn ein und diskutieren.

LEITUNG

Prof. Dr. Eva-Maria Roelevink

MODUL

BInA: Technikgeschichte;

MIK: Exkursion Industriekultur

TERMIN

dienstags, 18:15–19:45 Uhr,
außer am 26. Mai!!!

ORT

IWTG-Projektarbeitsraum

■ 7. April

Frank Uekötter (Univ. Bochum)

Welche Wirtschaftsgeschichte brauchen wir?

■ 14. April

Marcus Boeick (Cambridge Univ.)

Die Geschichte der Treuhandanstalt: Idee, Praxis, Erfahrung - Erinnerung

■ 21. April

Koji Yamamoto (Tokio Univ.)

Gender, Economic Conventions and the Rise of a Tax State: Evidence from Early Modern England before the English Civil Wars, c. 1629–1641

■ 5. Mai

Robert Frau (TUBAF)

Geschichte der internationalen Strafgerichtsbarkeit: Schleichender Aufstieg oder ein Ende mit Schrecken?

■ 12. Mai

Michael Farrenkopf (DBM, Bochum)

Logistik als Mittel eines effizienten Auslaufprozesses. Zur Technikgeschichte des deutschen Steinkohlenbergbaus

■ 19. Mai

Andre Steiner (ZZF, Potsdam)

Zum Problem der Korruption in der DDR

■ 26. Mai, 18 Uhr, WER-1045

Sabine Schleiermacher (Charité, Berlin)

Basisdemokratie im Gesundheitswesen. Vorstellungen der Pädaterin Ingeborg Rapoport (im Rahmen der Vortragsreihe ‚Tacheles‘, Moderation: Dr. Pohl)

■ 2. Juni

Julia Meyer, gem. mit Lena Bonitz, Lena Bussmann Fuentes, Jil Louise Bierkämper, Phil Kilzer, Hagen Fiebig, Dirk Damaschke und Florian Fichtner (TUBAF)

Wege einer Ausstellung: „Von Anilin bis Zwangsarbeit“ in die Universitätsbibliothek Freiberg

■ 23. Juni

Werner Plumpe (Univ. Frankfurt)

Ordnung und Zerfall: Wellen der globalen Kooperation (Buchvorstellung)

■ 30. Juni

Alexander Sedlmaier (Univ. Bangor)

Zur Globalgeschichte der Vietnamsolidarität seit den fünfziger Jahren

■ 7. Juli

Fabian Zimmer (TU Berlin)

Infrastruktur und Sorge. Wasserversorgung und die Aushandlung von Bedürfnissen in Berlin, 1830–1900

■ 14. Juli

Bob Reinhardt (Boise Univ./Idaho, USA)

The Atlas of Drowned Towns: Recovering the Histories of Places Lost to Dam Construction



**13. März bis
6. November**

Bergarchiv im
Schloss Freudenstein

SCHLAGLICHTER JÜDISCHER GESCHICHTE

TACHELES 2026 AUSSTELLUNG

Eröffnung: 13. März um 17 Uhr
Öffnungszeiten: Di – Fr, 10 – 17 Uhr
Sa – So, feiertags, 10 – 18 Uhr

Eintritt frei | www.freiberg.de/tacheles

Mi, 3. Juni, 18 Uhr, WER-1045
Dr. Renus Deckert, Dresden
Victor Klempner: Tagebuch.
Kommentierte Lesung mit einleitendem
Vortrag und Nachgespräch

Mi, 30. September, 17 Uhr, WER-1045
Dr. Maike Lämmerhirt, Mannheim
Zur Jüdischen Geschichte in den
wettinischen Gebieten im Mittelalter

Vorträge in der Reihe

Mi, 6. Mai, 19 Uhr, Senatssaal,
Akademiestraße 6
Dr. Norman Pohl, TUBAF
Moritz Hochschild: Hesse, Zinnbaron
- Ritter tausender Juden vor dem Holo-
caust und Absolvent der Bergakademie

Di, 26. Mai, 18 Uhr, WER-1045
Prof. Dr. Sabine Schleiermacher, Charité
Basisdemokratie im Gesundheitswesen.
Die Pädiaterin Ingeborg Rapoport
(1912–2017)

Das sächsische Jahr der jüdischen Kultur TACHELES 2026 beginnt offiziell mit dem Chanukka-Fest am 14. Dezember 2025. Bis 12. Dezember 2026 zeigt es die Vielfalt jüdischer Kultur, Geschichte und Gegenwart. Es soll Begegnungen fördern, anregen, sich auszutauschen und so das Zusammenleben im Allgemeinen und das jüdische Leben im Besonderen in Sachsen stärken.

Die Ausstellung "Schlaglichter Jüdischer Geschichte in Freiberg – TACHELES 2026" zeigt eher selten präsentierte Zeugnisse jüdischer Kultur. Die Exposition ist ein Gemeinschaftsprojekt des Stadtarchivs Freiberg, des Bergarchivs als Abteilung des Sächsischen Staatsarchivs und des Universitätsarchivs der TU Bergakademie Freiberg. Eröffnet wird sie am 13. März um 17 Uhr im Ausstellungsraum des Bergarchivs Freiberg, Schloss Freudenstein.

Der Fotograf Eckardt Mildner und Markus Gille vom Mittelsächsischen Theater Freiberg waren Anfang 2025 während des seinerzeitigen sechswöchigen Waffenstillstands auf einer Rundreise durch Israel und in Bethlehem. Sie erarbeiteten gemeinsam eine Ausstellung dokumentarischer Fotos und kommentierender Texte. Die Ausstellung bildet den Ausgangspunkt für weitere vertiefende Kontakte. Eingeladen sind Repräsentanten aus der Freiburger Partnerstadt Ness Ziona, um authentische Stimmen zu Wort kommen zu lassen.

Die TU Bergakademie Freiberg plant eine begleitende Vortragsreihe im Studium Generale und ein Diskussionsforum zum Ausloten der Möglichkeiten intensiveren wissenschaftlichen Austauschs. Auch die Freiburger Geschichtsstunden greifen das Jahr der jüdischen Kultur in einigen Vorträgen auf.

Im gemeinsamen Zusammenwirken laden die beteiligten Institutionen herzlich zum Besuch der Veranstaltungen ein.

Schalom!

SÄCHSISCHES
STAATSARCHIV

Freiburger
SACHSEN

STUDIUM
GENERALE

Freiburger
Wettinischer
Gebiete

JAHRE DER
JÜDISCHEN
KULTUR
IN SACHSEN
2026

STADTARCHIV
SILBERSTADT FREIBERG

TUBAF
Die Tubinger Universitäts- und
Bibliothek

© Grafik & Druck aus Freiberg | druckernoch.de

Ein ‚Staat der Avantgarde‘?: Die DDR (Vorlesung)

Das Kofferwort „Ostalgie“ setzt sich aus Ostdeutschland und Nostalgie zusammen. Damit ist eine höchst individuelle, ja subjektive Perspektive auf die ostdeutsche Vergangenheit verknüpft, die oftmals eine nur dünne empirische Grundlage hat. ‚Ostalgie‘ spricht die gefühlte und mitunter auch kollektive Erinnerung an, nicht selten steht sie aber mit einer stärker empirischen und systematisch betriebenen Geschichtswissenschaft überquer. Die wissenschaftliche Geschichte der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) ist demgegenüber Gegenstand der Vorlesung: im Vordergrund stehen dabei die Zäsuren, die Einschnitte und die Mobilität von Wirtschaft und Gesellschaft in der DDR. Zu fragen ist: Welche Bedeutung hatten die Demontagen für die Wirtschaftsstruktur? Bedeutete der Lenkungsmechanismus der Planwirtschaft grundsätzlich Inflexibilität? War das ‚Wirtschaftswunder‘ gar ein von Frauenarbeit getragenes? Waren Wirtschaft und Gesellschaft unter der planenden Lenkung der SED identisch? Wie entwickelte sich die Sozialstruktur, und was ist dran am arbeitszentrierten Sozialnetz? Die Vorlesung geht den neueren geschichtswissenschaftlichen Perspektiven auf die DDR nach.

Literaturhinweise:

Werden im Rahmen der Vorlesung gegeben.

DOZENT

Prof. Dr. Eva-Maria Roelevink

MODUL

BINA: Industriearchäologie und Wirtschaftsgeschichte, I-III

TERMIN

donnerstags, 9:45–11:15 Uhr

BEGINN

16. April

ORT

IWTG-Projektarbeitsraum

B. LEHRPROGRAMM

Quantitative Wirtschaftsgeschichte der DDR im internationalen Vergleich (V)

Diese Vorlesung gibt einen quantitativ-vergleichenden Überblick über die Wirtschaftsgeschichte der DDR. Insbesondere sollen wichtige Aspekte der wirtschaftlichen Entwicklung im Vergleich zu den Ländern Zentral-, Ost- und Südosteuropas als der in Hinsicht auf ordnungs- und prozesspolitische Fragen geeigneten „Peergroup“ behandelt werden.

Literatur:

Berghoff, Hartmut; Balbier, Uta Andrea (Hg.) (2013): The East German Economy, 1945–2010: Falling Behind or Catching Up?, Cambridge.

Kaser, M. C. (Hg.) (1986): The Economic History of Eastern Europe 1919–1975. Volume II: Interwar Policy, the War and Reconstruction, Oxford.

Kaser, M. C. (Hg.) (1987): The Economic History of Eastern Europe 1919–1975. Volume III: Institutional Change within a Planned Economy, Oxford.

Morys, Matthias (Hg.) (2021): The Economic History of Central, East and South-East Europe. 1800 to the Present, Abingdon; New York.

DOZENT
PD Dr. Tobias A. Jopp
MODUL
BINA: Gesellschaft und Geschichte
TERMIN
dienstags, 11:30–13 Uhr
BEGINN
14. April
ORT
IWTG-Projektarbeitsraum

Sozialpolitik in der DDR (V)

Mit Johannes Frerich und Martin Frey bezeichnet Sozialpolitik „[...] die Gesamtheit aller staatlichen und außerstaatlichen Maßnahmen und Bestrebungen zur Verbesserung der Lebenslage von wirtschaftlich und/oder sozial schwachen Personenmehrheiten“. Sie ist ihrem Zweck entsprechend immer Verteilungspolitik (in Abgrenzung zu einer allokatonsorientierten Politik) und damit im besonderen Maße der Beeinflussung durch die diversen Verteilungsinteressen in einer Volkswirtschaft ausgesetzt. Zur Lösung des Verteilungsproblems über sozialpolitische Maßnahmen – wer soll wie viel des Einkommens aus der gesamtwirtschaftlichen Erzeu-

DOZENT
PD Dr. Tobias A. Jopp
MODUL
MIK: Geschichte in Bewegung
TERMIN
mittwochs, 11:30–13 Uhr
BEGINN
15. April
ORT
IWTG-Projektarbeitsraum

gung von Gütern und Dienstleistungen erhalten? – haben Volkswirtschaften in der Geschichte ganz unterschiedliche Wege beschritten. Gerade die deutsche Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts liefert einige instruktive Beispiele. Eines dieser Beispiele möchte diese Vorlesung aufarbeiten, nämlich das der „sozialistischen“ Sozialpolitik in DDR. Insbesondere wird zu fragen sein, welche Diskontinuitäten, aber gerade auch Kontinuitäten, in Hinblick auf die Sozialstaatsentwicklung in Deutschland bis 1945 auszumachen sind.

Zum Bestehen der Vorlesung ist eine mündliche Prüfung erfolgreich zu absolvieren.

Literatur:

Boldorf, Marcel (1998): Sozialfürsorge in der SBZ/DDR 1945–1953.

Ursachen, Ausmaß und Bewältigung der Nachkriegsarmut, Stuttgart.

Frerich, Johannes; Frey, Martin (1993): Handbuch der Geschichte der Sozialpolitik in Deutschland. Band 1: Von der vorindustriellen Zeit bis zum Ende des Dritten Reichs, München; Wien.

Frerich, Johannes; Frey, Martin (1993): Handbuch der Geschichte der Sozialpolitik in Deutschland. Band 2: Sozialpolitik in der Deutschen Demokratischen Republik, München; Wien.

Hockerts, Hans Günter (Hg.) (1998): Drei Wege deutscher Sozialstaatlichkeit. NS-Diktatur, Bundesrepublik und DDR im Vergleich, München.

Hoffmann, Dierk; Schwartz, Michael (Hg.) (2005): Sozialstaatlichkeit in der DDR. Sozialpolitische Entwicklungen im Spannungsfeld von Diktatur und Gesellschaft 1945/49–1989, München.

Ritter, Gerhard A. (2007): Der Preis der deutschen Einheit. Die Wiedervereinigung und die Krise des Sozialstaats, München.

Ritter, Gerhard A. (2010): Der Sozialstaat. Entstehung und Entwicklung im internationalen Vergleich, München.

Umweltgeschichte der DDR (V)

Die Spannweite ist groß: Giftküche Espenhain, der Silbersee bei Wolfen, Sehnsucht nach Bitterfeld – aber erst nach 1990, eine auf Pestizide gestützte Agrarwirtschaft in ausgeräumten Landschaften, hochbelastete Flüsse, die Halden des Braunkohlentage- und des Uranerzbergbaus und Umweltdaten als Geheimhaltungssache, andererseits Refugien für seltene und bedrohte Tierarten, mehr in der Roten Liste der gefährdeten Arten verzeichnete Vögel im Todesstreifen der deutsch-deutschen Grenze als auf benachbarten Äckern der bayerischen Landwirtschaft und die großzügige Ausweisung von Naturschutzgebieten am Ende der staatlichen Existenz. Privilegierte Räume für die Nomenklatura wie die Schorfheide als sozialistisches Jagdrevier, militärische Altlasten und Caspar-David-Friedrich-Landschaften. Einer in Grundzügen fortschrittlich zu nennenden Umweltgesetzgebung stand ein krasses Vollzugsdefizit gegenüber.

Die Vorlesung behandelt an ausgewählten Beispielen die Entwicklung von Umwelt und Natur in der DDR. Sie fragt nach den Folgen der Industrialisierung ebenso wie nach dem „Tafelsilber der deutschen Einheit“.

Literatur in Auswahl:

Huff, Tobias (2015): Natur und Industrie im Sozialismus. Eine Umweltgeschichte der DDR. Diss. Uni Freiburg 2012 unter dem Titel: Hinter vorgehaltener Hand: Debatten über Wald und Umwelt in der DDR, Göttingen, Bristol: Vandenhoeck & Ruprecht (Umwelt und Gesellschaft 13).

Möller, Christian (2020): Umwelt und Herrschaft in der DDR. Politik, Protest und die Grenzen der Partizipation in der Diktatur, zugleich Uni Bielefeld Diss. 2018, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht (Kritische Studien zur Geschichtswissenschaft 234).

Pohl, Norman (2025): „An ihren Taten sollten ihr sie erkennen!“ Der Staat als Unternehmer zwischen Vorbild und Versagen, Anspruch und Wirklichkeit, in: Schötz, Susanne; Töpel, Veronique; Ludwig, Jörg; Heß, Ulrich (Hg.): Beiträge zur Umweltgeschichte Sachsens. Impulse und Perspektiven. Beiträge des 10. Unternehmensgeschichtlichen Kolloquiums, Leipzig: Leipziger Universitätsverlag, S. 19–59.

Weitere Literatur zu einzelnen Themen wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

DOZENT

Dr. Norman Pohl

MODUL

BINA: Umweltgeschichte

TERMIN

montags, 14:30–16 Uhr

BEGINN

15. April

ORT

IWTG-Projektarbeitsraum

**Historische Museologie:
Das Museum in der DDR (V+S)**

Auf den allgemeinen Grundlagen der Vorlesung „Einführung Museologie“ aufbauend, vermittelt die Veranstaltung einen Überblick zum Bereich der historischen Museologie. Es werden wesentliche Entwicklungslinien des modernen Museums vorgestellt, insbesondere für das Ausstellungs- und Sammlungswesen. Einen Schwerpunkt bilden dabei die verschiedenen Museumstypen.

Der Seminarteil widmet sich anschließend dem Oberthema „Das Museum in der DDR“ und beleuchtet die Rolle musealer Einrichtungen im Rahmen der sozialistischen Kulturpolitik. Die Studierenden arbeiten die praktischen Folgen dieser Politik anhand ausgewählter Fallbeispiele heraus.

Literaturhinweise:

Cladders, Lukas; Kratz-Kessemeier, Kristina (2022): Museen in der DDR – Akteure, Orte, Politik, Köln.

Göschl, Regina (2018): DDR-Alltag im Museum – Geschichtskulturelle Diskurse, Funktionen und Fallbeispiele im vereinten Deutschland, Berlin.

Hartung, Olaf (2010): Kleine Deutsche Museumsgeschichte – Von der Aufklärung bis zum frühen 20. Jahrhundert, Köln.

Mühlenberend, Sandra; Wernsing, Susanne (2024): VEB Museum – Das Deutsche Hygiene-Museum in der DDR, Göttingen.

Walz, Markus (2016): Handbuch Museum: Geschichte – Aufgaben – Perspektiven, Stuttgart.

DOZENT

Dr. Andreas Benz

MODUL

MIK: Theorie und Methodik der Museologie II

TERMIN

dienstags, 14:30–16 Uhr

BEGINN

14. April

ORT

IWTG-Projektarbeitsraum

Umgang mit Kulturgut: Kritische Objekte (V+S)

Die Veranstaltung vertieft wichtige Arbeitsmethoden aus der Museologie und des Sammlungserhalts. Zunächst werden beispielhaft Wege zum Umgang mit Kulturgütern und naturwissenschaftliche Untersuchungsmethoden vorgestellt, die in der Sammlungspraxis zur Anwendung kommen. Im Anschluss werden ausgewählte Objekte aus materialkundlicher Sicht und hinsichtlich ihrer Provenienz betrachtet.

Das Oberthema in diesem Semester lautet „Kritische Objekte“. Hierunter fallen sowohl Sammlungsbestände, die unter schwierigen konservatorischen Bedingungen aufbewahrt werden, als auch solche mit unklarer Herkunft. Unter Anleitung erstellen die Studierenden Dokumentationen zu verschiedenen Anschauungsbeispielen aus den Sammlungen der Kustodie.

Literaturhinweise:

Hilbert, Günter (2002): Sammlungsgut in Sicherheit, Berlin.

John, Hartmut; Kopp-Sievers, Susanne (2015): Sicherheit für Kulturgut! Innovative Entwicklungen und Verfahren, neue Konzepte und Strategien, Bielefeld.

Kipp, Angela (2016): Managing Previously Unmanaged Collections – A Practical Guide for Museums, London.

Kösling, Volker (1999): Vom Feuerstein zum Bakelit – Historische Werkstoffe verstehen, Stuttgart.

Seidl, Ernst; Steinheimer, Frank; Weber, Cornelia (2023): Ein kritischer Blick zurück – Provenienzforschung in Sammlungen und Museen, Berlin.

DOZENT

Dr. Andreas Benz

MODUL

MIK: Theorie und Methodik der Museologie 2 (2. Sem.)

TERMIN

donnerstags, 11:30–13 Uhr

BEGINN

16. April

ORT

IWTG-Projektarbeitsraum

Praktische Museologie (S)

Das Seminar führt Kenntnisse aus der Museologie und dem Kulturgutschutz mit den in weiteren Modulen der Studiengänge Industriearchäologie und Industriekultur erworbenen Fähigkeiten zusammen. Im Rahmen eines musealen Gesamtprojekts sollen die Studierenden eigenständig Aufgaben erledigen und die erzielten Ergebnisse präsentieren. Die Veranstaltung erstreckt sich über zwei Semester, um die projektbezogenen Arbeitsschritte in realistischen Zeiträumen bearbeiten zu können.

Literaturhinweise:

Werden in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

DOZENT
Dr. Andreas Benz
MODUL
MIK: Praktische Museologie
TERMIN
mittwochs, 14:30–16 Uhr
BEGINN
15. April
ORT
IWTG-Projektarbeitsraum

Wissenschaftliche Sammlungen in der Praxis (S)

Die TU Bergakademie Freiberg ist im Besitz von mehr als 30 wissenschaftlichen Sammlungen, die sich im Laufe ihrer nunmehr 260jährigen Geschichte entwickelt haben. Ihre Vielfalt zeigt sich auch daran, dass sie sich über alle Fakultäten der Universität erstrecken. Einige Sammlungen werden noch heute aktiv in Forschung und Lehre genutzt, andere sind zu bedeutenden wissenschafts- und hochschulgeschichtlichen Sachzeugnissen geworden.

Die Veranstaltung bietet einen interdisziplinären Einblick in diese Bestände und deren typische Arbeitsabläufe. Ausgehend von der seit vielen Jahren etablierten Ringvorlesung „Die Sammlungen der TU Bergakademie Freiberg“ findet eine vertiefende Auseinandersetzung statt. Dabei geht es sowohl um die Verwendung von Objekten für Lehrveranstaltungen und quellenbasierte Forschungsprojekte als auch für öffentliche Präsentationen in Form musealer Leihgaben.

DOZENT/VERANTWORTLICHER
Dr. Andreas Benz
MODUL
Freies Wahlmodul BINA
TERMIN
donnerstags, 16:15 Uhr Beginn der Vorträge: 17 Uhr
BEGINN
16. April
ORT
wechselnde Orte
AKTUELLE HINWEISE
https://tu-freiberg.de/kustodie/ag-sammlungen

B. LEHRPROGRAMM

■ 23. April

Dr. Andreas Benz / Sung-Yong Kim M.Sc.

Digitalisierung von Lehrsammlungen aus dem Bestand der Kustodie

Ort: Zentrales Depot der Kustodie, Lessingstraße 45

■ 7. Mai

Prof. Dr. Rüdiger Schwarze

Die Weisbach-Sammlung

Ort: Foyer Julius-Weisbach-Bau, Lampadiusstraße 4

■ 28. Mai

Dr. Stefanie Nagel / Susanne Scholze

Sonderausstellung „Adolf Ledebur“ – Finissage

Ort: Foyer Universitätsbibliothek, Winklerstraße 3

■ 18. Juni

Dipl.-Min. Andreas Massanek

Sonderausstellung „10 Jahre Günther Heinisch-Stiftung“

Ort: Foyer A.-G.-Werner-Bau, Brennhausgasse 14

■ 25. Juni

Dipl.-Rest. Julia Zahlten / Dipl.-Rest. Robert Zalesky

Einblicke in die Restaurierung an der Kustodie

Ort: Zentrales Depot der Kustodie, Lessingstraße 45

■ 9. Juli

Prof. Dr. Gerhard Heide

Die Geowissenschaftlichen Hauptsammlungen

Ort: Foyer A.-G.-Werner-Bau, Brennhausgasse 14

Wie wurde in der DDR Wirtschaftsgeschichte geschrieben? (Ü)

Das Ziel dieser Übung besteht darin, den Studierenden einen Einblick in das Wesen der Wirtschaftsgeschichtsschreibung in der DDR zu geben. Indem die Studierenden zu einer eigenständigen, vergleichenden historiographiegeschichtlichen Analyse des Jahrbuchs für Wirtschaftsgeschichte – des maßgeblichen Publikationsorgans für Wirtschaftshistorikerinnen und -historiker in der DDR – angeleitet werden, erschließen sich nach und nach sowohl die Prinzipien sozialistischer (Wirtschafts-)Geschichtsschreibung als auch thematische sowie methodische Trends.

Literatur:

Fischer, Alexander; Heydemann, Günther (Hg.) (1988): Geschichtswissenschaft in der DDR. Band 1: Historische Entwicklung, Theoriediskussion und Geschichtsdidaktik, Berlin.

Fischer, Alexander; Heydemann, Günther (Hg.) (1990): Geschichtswissenschaft in der DDR. Band 2: Vor- und Frühgeschichte bis Neueste Geschichte, Berlin.

Grabas, Margrit (1991): „Zwangslagen und Handlungsspielräume“. Die Wirtschaftsgeschichtsschreibung der DDR im System des real existierenden Sozialismus, in: Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte Jg. 78, H. 4, S. 501–531.

Kluge, Arnd (1993): Betriebsgeschichte in der DDR – ein Rückblick, in: Zeitschrift für Unternehmensgeschichte Jg. 38, H. 1, S. 49–62.

Kuczynski, Jürgen (1951): Allgemeine Wirtschaftsgeschichte: Von der Urzeit bis zur sozialistischen Gesellschaft, Berlin.

DOZENT
PD Dr. Tobias A. Jopp
MODUL
BINA: Gesellschaft und Geschichte
TERMIN
dienstags, 9:45–11:15 Uhr
BEGINN
14. April
ORT
IWTG-Projektarbeitsraum

Freiberg in der DDR (Ü)

Knapp 50.000 Einwohnerinnen und Einwohner, eine spezialisierte Industrie, Neubaugebiete und ein gescheiterter Umbau der Innenstadt, eine modernisierte Wasserversorgung, sozialistischer Aufbau und Mangelerfahrungen im Alltag, Alltagsfreuden und Alltagslasten, aber auch: welche Rolle spielte Carl Böhme im lokalen Bildungssystem, wie verliefen Ereignisse, die in Bezug auf die DDR mit anderen Städten und Regionen verknüpft sind, aber auch in Freiberg stattfanden und welche Möglichkeiten der „Alltagskultur“ wurden genutzt? Wie gestalteten sich die gesellschaftlichen Umbrüche der deutschen Geschichte hier vor Ort? Und welches Geschichtsbild entwickelte sich während der DDR-Zeit in der Bergstadt selbst und in Bezug auf sie?

Fragen über Fragen – das Seminar möchte ausgewählte Aspekte der Geschichte Freibergs aufgreifen und im strukturierten Dialog mit Interessierten durchdiskutieren.

Literatur in Auswahl:

Kasper, Hanns-Heinz; Wächtler, Eberhard (1986): Geschichte der Bergstadt Freiberg, Weimar: Böhlau.

Wächtler, Eberhard (1969): Der Einfluß der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution und der deutschen Novemberrevolution auf das Denken und Handeln deutscher Wissenschaftler und Techniker, in: Beiträge zur Geschichte des Bergbaus und Hüttenwesens, Band 6, Leipzig: Deutscher Verlag für Grundstoffindustrie (FFH D 60), S. 9–23.

Wagenbreth, Otfried; Wächtler, Eberhard (Hg.) (1986): Der Freiburger Bergbau. Technische Denkmale und Geschichte, Leipzig: Deutscher Verlag für Grundstoffindustrie.

Weitere Literatur wird zu den einzelnen Themen bekanntgegeben.

DOZENT
Dr. Norman Pohl
MODUL
MIK: Industriekultur in der Praxis
TERMIN
dienstags, 16:15–17:45 Uhr
BEGINN
14. April
ORT
IWTG-Projektarbeitsraum

Historische Erkundung: Das Kavernenkraftwerk auf dem Dreibrüderschacht (Ü)

In der sich abzeichnenden schweren Wirtschaftskrise der Freiburger Region im Zusammenhang mit der Einstellung des Bergbaus 1913 gab eine Idee zur Nachnutzung bergbaulicher Anlagen einen Funken Hoffnung: die Einrichtung eines Kavernenkraftwerkes zur Elektrizitätserzeugung im südlichen Freiburger Revier. Am Heiligabend 1914 in Betrieb gegangen und zwischen 1969 und 1972 stillgelegt, versorgte die Anlage umliegende Industriebetriebe mit Elektrizität. Über die Geschichte dieses herausragenden technischen Denkmals der Elektrizitätsgeschichte informiert die Ausstellung WassErleben, die zugleich die Geschichte der Wasserversorgung Freibergs thematisiert. Derzeit laufen Diskussionen zur Umgestaltung der Ausstellung.

Die Übung soll die Arbeitsschritte einer Historischen Erkundung vermitteln und dabei zugleich in die Geschichte der Elektrizitätsversorgung in Sachsen exemplarisch einführen. Von besonderem Interesse ist dabei die Zeit der DDR und hier auch die Rekonstruktion der Erwägungen, die zur Stilllegung und teilweisen Demontage der Anlage führten. Zugleich sollen Anregungen für die Neugestaltung der Ausstellung entwickelt werden.

Literatur:

Galinsky, Gunther; Leistner, Jürgen; Scheuermann, Gernot (2001): Kavernenkraftwerk Drei-Brüder-Schacht: Geschichte und Überlegungen zur Rekonstruktion, Freiberg: Saxonia, Standortentwicklungs- und -verwaltungsgesellschaft mbH.

Pohl, Norman (2021): Das Gras wachsen hören? Der Suderburger Rückenbau als Gegenstand einer Historischen Erkundung, in: Röttcher, Klaus; Pohl, Norman (Hg.): Die Wasserwirtschaft in der Lüneburger Heide und Nordostniedersachsen vom Suderburger Rückenbau (1819) bis heute. Siegburg (Schriften der Deutschen Wasserhistorischen Gesellschaft 29; zugleich: Veröffentlichungen des Landwirtschaftsmuseum Lüneburger Heide 19) und Clausthal-Zellerfeld: Papierfliegerverlag, S. 93–155.

Zängl, Wolfgang (1989): Deutschlands Strom. Die Politik der Elektrifizierung von 1866 bis heute, zugleich: München, Univ., Diss., 1988 u.d.T.: Zängl, Wolfgang: Die Politik der Elektrifizierung Deutschlands 1866 bis 1987, Frankfurt am Main; New York: Campus-Verlag.

DOZENT Dr. Norman Pohl
MODUL Umweltgeschichte
TERMIN montags, 9:45–11:15 Uhr
BEGINN 13. April
ORT IWTG-Projektarbeitsraum
WEITERE INFORMATIONEN https://www.drei-brueder-schacht.de/kavernenkraftwerk/

Neue Forschungen zur Geschichte der DDR?! (Ü)

Der Forschungsstand zur Geschichte der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) ist nicht schlecht, aus geschichtswissenschaftlicher Perspektive aber ausgesprochen disparat. Das ist auch ganz klar: Die Geschichte, um die es geht, ist noch nicht kalt, sie glimmt noch. Entsprechend türmen sich zeitdiagnostische und sozialwissenschaftliche Veröffentlichungen, eine Vielzahl ereignishistorische Darstellungen und auch eine breite Erinnerungsliteratur zu einem Wissensknäuel, das oft mehr Verwirrung als Klarheit stiftet. Die Übung befasst sich mit der Entwirrung dieses Knäuels. Zentral sind dabei die Orientierung in einem disparaten und vielstimmigen Forschungsstand, die Anwendung neuerer Methoden und Ansätze sowie die Spezifika der Quellenrecherche.

Literaturhinweise:

Werden in der Veranstaltung gegeben.

DOZENT

Prof. Dr. Eva-Maria Roelevink;
Lehrassistentz: Phil Kilzer

MODUL

BINA: Projektseminar I-III

TERMIN

mittwochs, 9:45–11:15 Uhr

BEGINN

15. April

ORT

IWTG-Projektarbeitsraum

Leben und Erfahrung: Wendezeit in Berlin (Exkursion)

Die Exkursion führt uns nach Berlin: wie werden die Friedliche Revolution, die Wendezeit und die Währungs- und Wirtschaftsunion in Berlin (Ost wie West) aus- und dargestellt? Neben der Aus- und Darstellung – und damit dem Besuch verschiedener Denkstätten – werden wir uns besonders mit den individuellen Erfahrungen befassen. Unter Anwendung der Oral History wird es darum gehen, Zeitzeugen zu ihren Erlebnissen zu befragen. Wie wird die ‚Wende‘ erinnert? Inwiefern ist unsere Vorstellung von der Mauer überformt, welche Konsequenzen hatte der Mauerfall für einzelne Schicksale? Und wie lässt sich aus individueller Erinnerung eine gesicherte Geschichte machen?

Die Exkursion findet in Kooperation mit der Universität Mainz unter der gemeinsamen Leitung von Dr. Anders und Prof. Roelevink statt.

Literaturhinweise:

Werden wie weitere Details in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

DOZENT

Prof. Dr. Eva-Maria Roelevink
(TUBAF), Dr. Freia Anders (Univ.
Mainz)

MODUL

BINA: Projektseminar I-III;
Industriekultur in der Praxis

TERMIN

26.–29. Mai

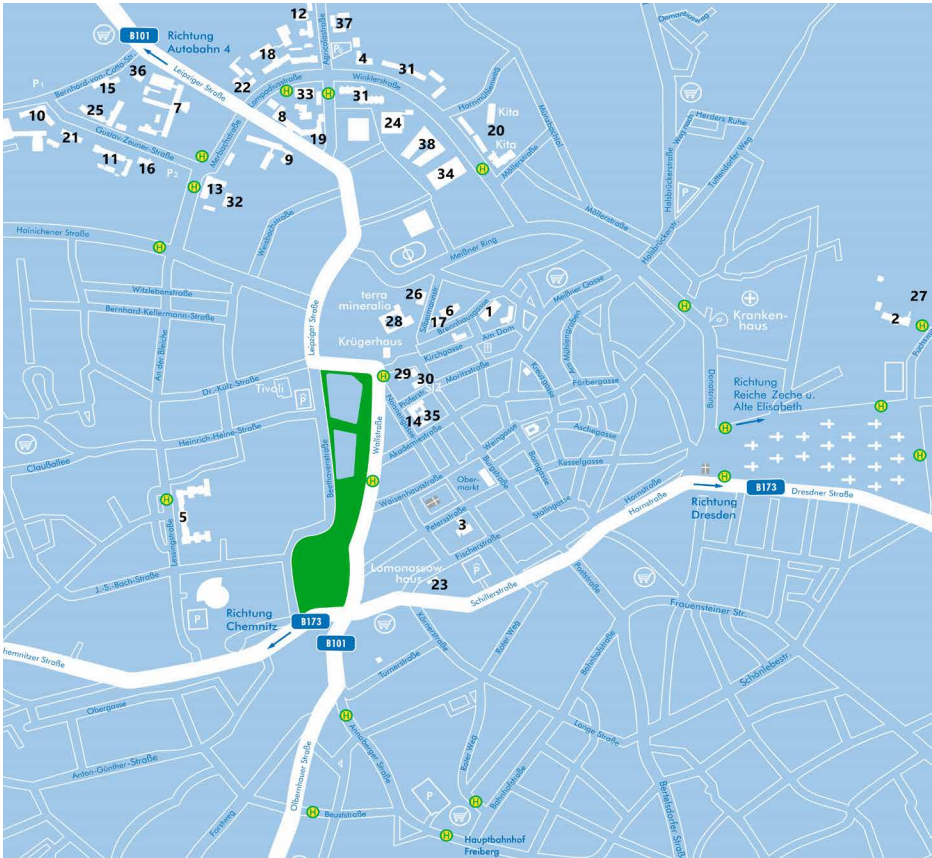
ORT

Berlin

VORBERECHUNG

Freitag, 29. April, 18 Uhr
(Projektarbeitsraum)

Campusplan



- 1 A.-G.-Werner-Bau, Brennhausgasse 14 (WER)
- 2 Alte Elisabeth, Fuchsmühlenweg 3
- 3 Alte Mensa, Peterstraße 5 (AME)
- 4 Audimax, Winklerstraße 24
- 5 Bereich Lessingstraße, Lessingstraße 45 (LES)
- 6 Brennhausgasse 5
- 7 Clemens-Winkler-Bau, Leipziger Straße 29 (WIN)
- 8 Erich-Rammler-Bau, Leipziger Straße 28 (RAM)
- 9 Gellert-Bau, Leipziger Straße 23 (GEL)
- 10 Haus Formgebung, Bernhard-v.-Cotta-Straße 4 (FOR)
- 11 Haus Metallkunde, Gustav-Zeuner-Straße 5 (MET)
- 12 Haus Silikattechnik, Agricolastraße 17 (SIL)
- 13 Helmut-Härtig-Bau, Gustav-Zeuner-Straße 1 (HHB)
- 14 Historicum, Nonnengasse 22
- 15 Humboldt-Bau, Bernhard-von-Cotta-Straße 2 (HUM)
- 16 Institutsgebäude ESM, Gustav-Zeuner-Straße 3
- 17 IWTG, Silbermannstr. 2/Chile-Haus, Brennhausgasse 3
- 18 Julius-Weisbach-Bau, Lampadiusstraße 4 (WEI)
- 19 Karl-Kegel-Bau, Agricolastraße 1 (KKB)
- 20 Kindertagesstätten Studentenwerk, Hormmühlenweg 4 und Campuszwerge, Winklerstraße 10

- 21 Lampadius-Bau, Gustav-Zeuner-Straße 7 (LAM)
- 22 Ledebur-Bau, Leipziger Straße 34 (LED)
- 23 Lomonossow-Haus, Fischerstraße 39/41
- 24 Neue Mensa, Agricolastraße 10a
- 25 Otto-Meißner-Bau, Gustav-Zeuner-Straße 12 (MEI)
- 26 Physik-Hörsaal, Silbermannstraße 1 (PHY)
- 27 Reiche Zeche, Fuchsmühlenweg 9 (außerhalb der Grafik)
- 28 Schloss Freudenstein/terra mineralia/Bergarchiv, Schloßplatz 4
- 29 Schloßplatzquartier, Schloßplatz 1 (SPQ)
- 30 SiZ, Career Center/GraFA/Fachsprachenzentrum, Prüferstraße 2
- 31 Studentenwohnheime, Agricolastraße 14–16
- 32 Tagebautechnikum, Gustav-Zeuner-Straße 1a (TGB)
- 33 Technikum f. Maschinen- u. Verfahrensentw. (O.-E.-Fritzsche-Bau), Lampadiusstraße 7
- 34 Bibliotheks- und Hörsaalzentrum, Winklerstraße 3
- 35 Universitätshauptgebäude, Akademiestraße 6
- 36 Universitätsrechenzentrum, B.-v.-Cotta-Straße 1 (URZ)
- 37 Werner-Arnold-Bau, Agricolastraße 22
- 38 ZeHS, Winklerstraße 5

C. SONSTIGE INFORMATIONEN

Raumverzeichnis

Raumnummer	Raumbezeichnung	Gebäude, Straße, Geschoss
1.46	Neue Mensa, Konferenzraum	Agricolastraße 10a
Alte Mensa, Bergmannszimmer		Alte Mensa, Petersstraße 5
AME-1001	Großer Hörsaal Alte Mensa	Alte Mensa, Petersstraße 5, 1. OG
AME-1002	Kleiner Hörsaal Alte Mensa	Alte Mensa, Petersstraße 5, 1. OG
AUD-1001	Auditorium maximum	Winklerstraße 24, 1. OG
Aula		UHG, Akademiestraße 6, 1. OG
FOR-0160	Seminarraum Formgebung	Haus Formgebung, Bernhard-v.-Cotta-Straße 4, EG
FOR-0170	Seminarraum Formgebung	Haus Formgebung, Bernhard-v. Cotta-Straße 4, EG
FOR-0221	Seminarraum Formgebung	Haus Formgebung, Bernhard-v. Cotta-Straße 4, EG
FOR-02411/r	Seminarraum Formgebung	Haus Formgebung, Bernhard-v. Cotta-Straße 4, EG
FOR-0270	Seminarraum Formgebung	Haus Formgebung, Bernhard-v. Cotta-Straße 4, EG
GEL-0001	Hörsaal Gellert-Bau	Gellert-Bau, Leipziger Straße 23, EG
GEL-0003	Seminarraum Gellert-Bau	Gellert-Bau, Leipziger Straße 23, EG
GEL-0032	PC-Pool Gellert-Bau	Gellert-Bau, Leipziger Straße 23, EG
HHB- 1035	Hörsaal Tagebau	Helmut-Härtig-Bau, Gustav-Zeuner-Straße 1, 1. OG
HUM-0102	Übungssammlungen	Humboldt-Bau, Bernhard-v.-Cotta-Straße 2, EG
HUM-0219	Geologie Übungszimmer	Humboldt-Bau, Bernhard-v.-Cotta-Straße 2, EG
HUM-1115	Hörsaal Geologie	Humboldt-Bau, Bernhard-v.-Cotta-Straße 2, 1. OG
HUM-1202	Mikroskopie Übungszimmer	Humboldt-Bau, Bernhard-v.-Cotta-Straße 2, 1. OG
IWTG	IWTG Projektarbeitsraum	Silbermannstraße 2, EG
Historicum		Universitätshauptgebäude, Eingang Nonnengasse 22, 2. OG
KKB-0037	Seminarraum Mech. VT	Karl-Kegel-Bau, Agricolastraße 1
KKB-1069	Seminarraum	Karl-Kegel-Bau, Agricolastraße 1, 1. OG
KKB-1075	Kleiner Hörsaal Karl-Kegel-Bau	Karl-Kegel-Bau, Agricolastraße 1, 1. OG
KKB-2030	Großer Hörsaal Karl-Kegel-Bau	Karl-Kegel-Bau, Agricolastraße 1, 2. OG
KKB-2097	PC-Pool	Karl-Kegel-Bau, Agricolastraße 1, 2. OG
KKB-2237	Seminarraum	Karl-Kegel-Bau, Agricolastraße 1, 2. OG
KNB-0003	Instrumentenraum Markscheider	Karl-Neubert-Bau, Fuchsmühlenweg 9, EG
Krügerhaus, Veranstaltungsraum		Schloßplatz 3, oberste Etage
Lampadiusklausur (EG.11)		Universitätshauptgebäude, Mittelbau, Akademiestr. 6, EG.11
LAM-1212	Seminarraum 1 Wärmetechnik	Lampadius-Bau, Gustav-Zeuner-Straße 7, 1. OG
LAM-1213	Seminarraum 2 Wärmetechnik	Lampadius-Bau, Gustav-Zeuner-Straße 7, 1. OG
LAM-1219	Seminarraum Gastetechnik	Lampadius-Bau, Gustav-Zeuner-Straße 7, 1. OG
LAM-2090	Hörsaal Wärmetechnik	Lampadius-Bau, Gustav-Zeuner-Straße 7, 2. OG
LED-1105	Hörsaal Ledebur-Bau	Ledebur-Bau, Leipziger Straße 34, 1. OG
LES-0112	Seminarraum	Lessingstraße 45, EG
LES-0202	Seminarraum	Lessingstraße 45, EG
LES-1001	Aula	Lessingstraße 45, 1. OG
LES-1040	Hörsaal Elektrotechnik	Lessingstraße 45, 1. OG
MEI-0080	Hörsaal Geophysik	Otto-Meißner-Bau, Gustav-Zeuner-Straße 12, EG
MEI-0150	Seminarraum Geophysik	Otto-Meißner-Bau, Gustav-Zeuner-Straße 12, EG
MEI-1203a	Computerpool	Otto-Meißner-Bau, Gustav-Zeuner-Straße 12, 1. OG
MEI-2122	Seminarraum Hydrogeologie	Otto-Meißner-Bau, Gustav-Zeuner-Straße 12, 2. OG
MET-0016	Seminarraum 1 Metallkunde	Haus Metallkunde, Gustav-Zeuner-Straße 5, EG
MET-0130	Seminarraum Metallkunde	Haus Metallkunde, Gustav-Zeuner-Straße 5, EG
MET-1123	Institutsraum	Haus Metallkunde, Gustav-Zeuner-Straße 5, 1. OG
MET-2065	Hörsaal Metallkunde	Haus Metallkunde, Gustav-Zeuner-Straße 5, 2. OG
MIB-1107	Seminarraum	Universitätshauptgebäude, Mittelbau, Akademiestr. 6, 1. OG
MIB-1108	Seminarraum	Universitätshauptgebäude, Mittelbau, Akademiestr. 6, 1. OG
MIB-1113	Seminarraum	Universitätshauptgebäude, Mittelbau, Akademiestr. 6, 1. ZG
MIB-EG.08	Besprechungsraum	Universitätshauptgebäude, Mittelbau, Akademiestr. 6, EG
PHY-0010	Hörsaal Physik	Silbermannstraße 1, EG

C. SONSTIGE INFORMATIONEN

Raumnummer	Raumbezeichnung	Gebäude, Straße, Geschoss
PRÜ-EG.07	Besprechungsraum	Prüferstraße 1A, EG
PRÜ 1-1-2	Besprechungsraum	Prüferstraße 1A, 1. OG
PRÜ-1103	Seminarraum	Universitätshauptgebäude, Eingang Prüferstraße 1, 1. OG
PRÜ-1104	Seminarraum	Universitätshauptgebäude, Eingang Prüferstraße 1, 1. OG
RAM-1085	Hörsaal Rammler-Bau	Erich-Rammler-Bau, Leipziger Straße 28
RAM-2119	PC-Pool	Erich-Rammler-Bau, Leipziger Straße 28
RAM-2220	Seminarraum	Erich-Rammler-Bau, Leipziger Straße 28
RAM-2222	Seminarraum	Erich-Rammler-Bau, Leipziger Straße 28
SIL-0118	Hörsaal Silikattechnik	Haus Silikattechnik, Agricolastraße 17, EG
SIZ 2.404	Seminarraum GraFA/CCim SIZ	Studieninformationszentrum, Prüferstraße 2, 2. Obergeschoss
SIZ 0.406/-07	Großer Seminarraum im SIZ	Studieninformationszentrum, Prüferstraße 2, Erdgeschoss
Senatssaal		Universitätshauptgebäude, Akademiestraße 6, 1. OG
SPQ-EG.210	PC-Pool, Schloßplatzquartier	Schloßplatz 1, EG.210
SPQ-0302	Seminarraum 1	Schloßplatzquartier, Prüferstraße 4, EG
SPQ-1301	Hörsaal	Schloßplatzquartier, Prüferstraße 4, 1. OG
SPQ-1302	Seminarraum 2	Schloßplatzquartier, Prüferstraße 4, 1. OG
SPQ-1401	Sprachlabor 1	Schloßplatzquartier, Prüferstraße 2, 1. OG
SPQ-1402	Sprachlabor 2	Schloßplatzquartier, Prüferstraße 2, 1. OG
SPQ-1403	Sprachlabor 3	Schloßplatzquartier, Prüferstraße 2, 1. OG
SPQ-1406	Sprachlabor 4	Schloßplatzquartier, Prüferstraße 2, 1. OG
TGB-11TT	Tagebautechnikum	Tagebautechnikum, Gustav-Zeuner-Straße 1a, 1. OG
TGB-22TT	Tagebautechnikum	Tagebautechnikum, Gustav-Zeuner-Straße 1a, 2. OG
TGB-23TT	Tagebautechnikum	Tagebautechnikum, Gustav-Zeuner-Straße 1a, 2. OG
UBH-0204	Hörsaal A	Universitätsbibliothek / Hörsaalzentrum, Winklerstraße 3, EG
UBH-0205	Hörsaal B	Universitätsbibliothek / Hörsaalzentrum, Winklerstraße 3, EG
UBH-0208	Seminarraum 3	Universitätsbibliothek / Hörsaalzentrum, Winklerstraße 3, EG
UBH-0209	Seminarraum 2	Universitätsbibliothek / Hörsaalzentrum, Winklerstraße 3, EG
UBH-0211	Seminarraum 1	Universitätsbibliothek / Hörsaalzentrum, Winklerstraße 3, EG
URZ-1203	PC-Pool	Universitätsrechenzentrum, Bernhard-v.-Cotta-Str. 1, 1. OG
URZ-2310	MAC-Pool	Universitätsrechenzentrum, Bernhard-v.-Cotta-Str. 1, 2. OG
URZ-3409	Seminarraum	Universitätsrechenzentrum, Bernhard-v.-Cotta-Str. 1, 3. OG
WAB-1239	SR Tiefbohrtechnik	Werner-Arnold-Bau, Agricolastraße 22, 1. OG
WEI-0120	SR III Maschinenkunde	Julius-Weisbach-Bau, Lampadiusstraße 4, EG
WEI-0121	CIP Rechnerpool	Julius-Weisbach-Bau, Lampadiusstraße 4, EG
WEI-1051	Hörsaal Maschinenkunde	Julius-Weisbach-Bau, Lampadiusstraße 4, 1. OG
WEI-1218	PC-Pool	Julius-Weisbach-Bau, Lampadiusstraße 4, 1. OG
WER-0142	Mineralogie Übungszimmer	Werner-Bau, Brennhausgasse 14, EG
WER-1045	Großer Hörsaal Mineralogie	Werner-Bau, Brennhausgasse 14, 1. OG
WER-1118	Kleiner Hörsaal Mineralogie	Werner-Bau, Brennhausgasse 14, 1. OG
WER-1217	Mikroskopie Übungszimmer	Werner-Bau, Brennhausgasse 14, 1. OG
WER-1218	Lagerstätten Übungszimmer	Werner-Bau, Brennhausgasse 14, 1. OG
WIN-0102N	Praktikumsraum	Clemens-Winkler-Bau, Leipziger Straße 29, EG
WIN-0103N	Praktikumsraum	Clemens-Winkler-Bau, Leipziger Straße 29, EG
WIN-0208	Seminarraum Chemie	Clemens-Winkler-Bau, Leipziger Straße 29, EG
WIN-1101N	Praktikumsraum	Clemens-Winkler-Bau, Leipziger Straße 29, 1. OG
WIN-1102N	Praktikumsraum	Clemens-Winkler-Bau, Leipziger Straße 29, 1. OG
WIN-1103N	Praktikumsraum	Clemens-Winkler-Bau, Leipziger Straße 29, 1. OG
WIN-1104N	Praktikumsraum	Clemens-Winkler-Bau, Leipziger Straße 29, 1. OG
WIN-1108N	Praktikumsraum	Clemens-Winkler-Bau, Leipziger Straße 29, 1. OG
WIN-2103N	Praktikumsraum	Clemens-Winkler-Bau, Leipziger Straße 29, 2. OG
WIN-2106N	Praktikumsraum	Clemens-Winkler-Bau, Leipziger Straße 29, 2. OG
WIN-2107N	Praktikumsraum	Clemens-Winkler-Bau, Leipziger Straße 29, 2. OG
WIN-2258	Hörsaal Chemie II	Clemens-Winkler-Bau, Leipziger Straße 29, 2. OG

C. SONSTIGE INFORMATIONEN

C. Sonstige Informationen

Informationen zum Studium

Zentrale Studienberatung:

TU Bergakademie Freiberg,
Prüferstraße 2, Zimmer 3.405, D-09599 Freiberg
Tel.: 03731 39-3469
Email: studienberatung@tu-freiberg.de

Fachberatung:

TU Bergakademie Freiberg, IWTG
Prof. Dr. Eva-Maria Roelevink
Silbermannstraße 2, D-09599 Freiberg
Tel.: 03731/39-3406
Email: Eva.Roelevink@iwtg.tu-freiberg.de

Mitarbeiter/-innen und Lehrbeauftragte am IWTG

Wir bitten um Terminvereinbarung per Telefon oder Email.

Prof. Dr. Eva-Maria Roelevink Institutsdirektorin Eva.Roelevink@iwtg.tu-freiberg.de	Tel.: 03731/39-3406
Cynthia Sternkopf Sekretariat Cynthia.Sternkopf@iwtg.tu-freiberg.de	Tel.: 03731/39-3406
Lysann Heidrich Studium generale Lysann.Heidrich@iwtg.tu-freiberg.de	Tel.: 03731/39-3406
PD Dr. Tobias Jopp Wissenschaftlicher Mitarbeiter Tobias-Alexander.Jopp@iwtg.tu-freiberg.de	Tel.: 03731/39-3411
Dr. Norman Pohl Leiter des Historicums Norman.Pohl@iwtg.tu-freiberg.de	Tel.: 03731/39-3406

Dr. Andreas Benz Leiter der Kustodie Andreas.Benz@iwtg.tu-freiberg.de	Tel.: 03731/39-3476
Dipl.-Rest. Julia Zahlten Restauratorin Kustodie Julia-Charlotte.Zahlten@iwtg.tu-freiberg.de	Tel.: 03731/39-1611
Dipl.-Rest. Robert Zalesky Restaurator Kustodie Robert.Zalesky@iwtg.tu-freiberg.de	Tel.: 03731/39-1611
Lehrbeauftragte Dr. Michael Farrenkopf (Kulturmanagement) Dr. Annett Wulkow Moreira da Silva (Arbeit mit Originalen)	
Wissenschaftliche Mitarbeiter in Drittmittelprojekten PD Dr. Jürgen Kilian - UBA-Projekt WaBoLu in der NS-Zeit Sung-Yong Kim - VirtFa-Projekt	

Impressum

Herausgeber:
Institut für Wirtschafts- und Technikgeschichte (IWTG)
TU Bergakademie Freiberg
Silbermannstraße 2
D-09599 Freiberg
Tel.: 0049 3731 39-3406
<https://tu-freiberg.de/fakultaet6/wirtschaftsgeschichte>

Alle Angaben ohne Gewähr - Änderungen vorbehalten

Freiberg, April 2026

Veranstaltungsübersicht SoSe 2026

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8–9:30 Uhr					
9:45–11:15 Uhr	Umweltgeschichte/Ü Dr. Pohl IWTG-Projektarbeitsraum	Gesellschaft und Geschichte/Ü „Wie wurde in der DDR Wirtschaftsgeschichte geschrieben?“ Dr. Jopp IWTG-Projektarbeitsraum	Projektseminar/Ü „Neue Forschungen zur Geschichte der DDR“ Prof. Roelavink IWTG-Projektarbeitsraum	Industriearchäologie und Wirtschaftsgeschichte I – II/V „Ein Staat der Avantgarde“: Die DDR“ Prof. Roelavink IWTG-Projektarbeitsraum	Verfügungstag für Blockveranstaltungen Projektseminar Exkursion Berlin Industriekultur in der Praxis/S Vorabtreffen Prof. Roelavink IWTG-Projektarbeitsraum 29. April 2026, 18 Uhr
11:30–13 Uhr		Gesellschaft und Geschichte/V „Quantitative Wirtschaftsgeschichte der DDR im internationalen Vergleich“ Dr. Jopp IWTG-Projektarbeitsraum	Geschichte in Bewegung/V „Sozialpolitik in der DDR“ Dr. Jopp IWTG-Projektarbeitsraum	Umgang mit Kulturgut/ „Kritische Objekte“ Dr. Benz IWTG-Projektarbeitsraum	
14:30–16 Uhr	Umweltgeschichte/V „Umweltgeschichte der DDR“ Dr. Pohl IWTG-Projektarbeitsraum	Historische Museologie/V „Das Museum in der DDR“ Dr. Benz IWTG-Projektarbeitsraum	Praktische Museologie/S Dr. Benz IWTG-Projektarbeitsraum		
16:15–17:45 Uhr		Industriekultur in der Praxis/Ü „Freiberg in der DDR“ Dr. Pohl WER-1045		17 Uhr Wissenschaftliche Sammlungen/S Dr. Benz Raum wird noch bekannt gegeben	
18–19:30 Uhr		18:15 Uhr Forschungskolloquium Prof. Roelavink IWTG-Projektarbeitsraum			

Hinweis: Die Lehrplanübersicht enthält nur die seitens des IWTG angebotenen Lehrveranstaltungen in den Studiengängen Industriearchäologie und Industriekultur.